

Gemeindebrief

Ausgabe Nr. 88

September – November 2021



**Evangelisch-lutherische
Stadtkirchengemeinde
Wolfsburg**

stadtkirche-wolfsburg.de

— Horizonte —



In aller Freiheit... bereit für Neues.

Berufen: Wie neue Aufgaben das Leben bereichern | **Seite 4 – 8**

Beraten: Alte Muster mit neuer Perspektive betrachten | **Seite 11 – 13**

Beleben: In Gesellschaft und Feier wieder aufatmen | **Seite 14 – 15**

In aller Freiheit... bereit für Neues.

Editorial	3
Interviews	4-8
Theologie	9

Ausblick

Gospelgottesdienst	10
Zukunftstag	11
Filmgottesdienst	12
Filmexerziten	12
Glaubensseminar	13
Sommerfest	14-15
Hospiz-Ausstellung	16

Gottesdienste

September	17
Oktober	18
November	19

Aus unserer Gemeinde

Termine & Gruppen	20
Wir stellen uns vor	21
Kirchenkreiskantorat	23
Bei den Nachbarn	25
Telefonseelsorge	26
Café Anna	27
Familienzentrum St. Annen	28
Familienzentrum Martin Luther	29
Christus-Kita	30
Johannes-Kita	31
Pinnwand	32
Freud & Leid	33
Kontakte	34
Impressum	35

Beachten Sie die Adressen und Telefonnummern der Stadtkirchengemeinde auf Seite 34.

Von Bäumen und Menschen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Auf dem Titelbild sehen wir eine urtümliche ca. 1.200 Jahre alte Steineiche. Sie wächst auf Sardinien am Fuße des Naturdenkmals der Ogliastra namens „Perda é Liana“. Dieser Berg zeichnet einen Kalksteinturm aus der Jurazeit und entstand im Meer! Jetzt befindet er sich 1.293 Meter über dem Meeresspiegel. Irre vom Meer zum Berg!

Was haben die Steineiche und der Berg mit Freiheit und Neuem zu tun? Wir Menschen können von der Natur lernen: Die Natur hat Zeit. Die Steineiche und noch mehr der Stein. Sie reagieren mit einer gewissen Gelassenheit auf das, was ihnen widerfährt. Diese Eiche wird ungezählte Naturkatastrophen durchlebt haben. Man erkennt Blitzeinschläge, die sie verstümmelten. Das letzte Feuer vor knapp 100 Jahren hat die meisten Bäume um sie herum verbrannt. Diese Eiche wächst und streckt ihre Zweige immer weiter aus. Als ich vor knapp 20 Jahren das vorletzte Mal dort war, haben Einheimische den Wald aufgeforstet. Heute umgibt sie wieder ein dichter kühler Mischwald.

Die Natur reagiert auf das, was sie herausfordert. Sie nimmt sich die Zeit, als wäre sie unbegrenzt und verändert sich nach den Notwendigkeiten. Sie benötigt keine Freiheit, weil sie einfach warten und werden kann, um das zu tun, das die Natur voranbringt. Zumindest, wenn der Mensch sie lässt.

Wir können die Natur stören oder bewahren und deshalb benötigen Menschen Freiheit, weil wir mitentscheiden, was wie wird oder werden soll. Wir tragen Verantwortung – ob wir wollen oder nicht. Deshalb benötigen wir für jedes Neue Freiheit. Sonst können wir nicht wählen zwischen dem Notwendigen oder Zerstörendem, zwischen Gutem oder Bö-



Foto: Matthias Weindel

sen. Um uns Menschen und unsere Mitwelt zu entwickeln müssen wir uns allerdings aufmachen zu neuen Ufern. Wir haben unser Denken zu bilden und vieles von unserem Verhalten zu verändern, wenn wir die Natur verstehen.

Vielleicht liegt des Menschen Problem mit Freiheit darin, dass wir weniger Zeit zur Verfügung haben als die Natur, dass uns Menschen oft die Gelassenheit fehlt. Auch haben wir Angst vor Verlust und Veränderungen. Dabei bringen sie Neues voran. Das Neue lässt wachsen und gedeihen. Vielleicht sollten wir uns mit der Natur versöhnen und so auf sie einlassen, dass wir nicht unsere Menschenzeit in Konkurrenz setzen zur Schöpfungszeit. Dann könnten Menschen ihre Freiheit nutzen sich gelassen und mutig auf Neues einzulassen, suchen und entschieden handeln.

So wie der Glaubensvater Abraham (s. Theologie-seite S. 9). Spannende Interviewpartner*innen haben sich auf neue Lebensabschnitte begeben und gestalten unser Miteinander in Wolfsburg (s. S. 4-8). Es gibt wieder mehr Beteiligungsmöglichkeiten im Gemeindeleben. Inspirierende Gottesdienste mit Gospel und Film, ein Seminar, Zukunftskonferenz, viele Kleingruppen... stehen offen für Sie, euch und Neues.

Ich freue mich auf unsere Begegnungen.

Bleiben Sie und bleibt ihr behütet und barmherzig!

Ihr und euer



Matthias Weindel

Matthias Weindel, Pastor

Foto: privat



Zur Person:

Herta F. Wilke, geboren und getauft 1938 in Tilsit, Ostpreußen, Mutter, Schwiegermutter, Oma, Witwe, über viele Jahre freischaffende Malerin, glaubt fest an die salomonischen Weisheiten.

Die Fragen stellte:

Hilma Wolf-Doettinchem

Liebe Herta, du hast, ehe es wirklich notwendig war, alles in Wolfsburg aufgelöst, verkauft, verschenkt, dein Eigentum drastisch reduziert und bist nach Göttingen in betreutes Wohnen in die Nähe deiner Tochter gezogen. War das eine freiwillige Entscheidung?

Veränderungen haben mich in meinem Leben gestärkt und ich habe es viele Male erlebt, dass freiwillige Entscheidungen etwas Neues zu beginnen noch im Besitz meiner geistigen und körperlichen Kräfte, mich zu friedeln, glücklich und stolz gemacht haben. Und so war auch dieser Entschluss in betreutes Wohnen zu ziehen eine richtige und gute. In den Medien wird diese Wohnform oft zu Unrecht so schlecht dargestellt. Ich bin hier glücklich, bin offen auf die Menschen zugegangen, habe eine Spielgruppe gegründet und mich einem Tanzkreis an-

Alles hat seine bestimmte Stunde.

geschlossen, innerhalb kurzer Zeit viele Duzschwwestern gefunden. Und es entspricht meinem Wunsch, nicht auf die direkte Hilfe meiner Kinder angewiesen zu sein, sondern das lieber einer Institution zu überlassen.

Dieser Umzug nach Göttingen war nur einer von ganz vielen. Du bist viel auf der Welt herumgekommen...

Zusammen mit meinem ersten Mann und unseren drei schulpflichtigen Kindern haben wir 20 Jahre im Auftrag der Bundesrepublik in der Türkei, in Indien und im Iran gelebt. Es ist nie leicht im Ausland zu leben, besonders in einem ganz anderen Kulturkreis. Aber wer die Natur liebt, kann es überall schön finden. Ich bin viel gereist in meinem Leben, und heute erlebe ich einen kleinen Ausflug am Wochenende mit meiner Tochter wie eine Urlaubsreise. Wenn ich im Liegestuhl in den Himmel schaue, ist es egal, wo dieser steht...

Du hast mir auch von schweren Zeiten im Krieg und danach erzählt, die dich und deine Familie unfreiwillig nach Hermannsburg verschlagen haben...

Ja, die Zeit der Flucht aus meinem Kinderparadies, dem Bauernhof meiner Eltern, war geprägt von Angst, von Entbeh-

rung und Entsetzen, von Tod und Trauer. Dabei geholfen hat mir das ständige Vaterunser-Beten meiner Mutter, die ich immer darum angefleht habe, wenn sie eine Pause einlegen wollte. Und dann waren wir die unerwünschten Flüchtlinge. Aber wir haben Glück gehabt. Wie viele Menschen haben diese Flucht nicht überlebt! Und in Hermannsburg aufzuwachsen, der Hochburg der Frömmigkeit, hat mich sehr geprägt.

Nicht alle Wendungen in deinem Leben beruhen auf freiwilligen Entscheidungen, aber du hast dich offensichtlich dann immer freiwillig auf das Neue eingelassen.

Die Erfahrung, „alles hat seine bestimmte Stunde“, hat mich darin bestärkt. Ich blicke voll Dankbarkeit auf mein erfülltes Leben zurück, davon überzeugt, dass Gott in mir wohnt und ich jeden Menschen mit „Namaste“ grüßen kann, was „Ich grüße den Gott in dir“ heißt.

Alles Gute für dich, liebe Herta, und danke für das offene Gespräch!

Schweigen hat seine Zeit, Reden hat seine Zeit.

Pred. 3, 7

Zurücktreten und neu hören

Bereit für Neues: Warum hast du dich im Hospiz Wolfsburg beworben?

Manchmal braucht es Mut, etwas Neues zu wagen. Nach 15 Jahren Bildungsarbeit in der Pflege kehre ich zurück zur Hospizarbeit. Menschen am Lebensende zu begleiten und ein Sterben in Würde zu ermöglichen ist eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Gleichzeitig beschenkt diese pure und wertvolle Erfahrung auch uns in der (ambulanten) Hospizarbeit.

Pflegebildung war dein Zuhause. Was ist im Hospiz anders?

Ich trete zurück und erfrage die Bedürfnisse der Sterbenden. Nagib Mahfuz sagt: „Ob ein Mensch klug ist, erkennt man an seinen Antworten. Ob ein Mensch weise ist, erkennt man an seinen Fragen.“ Natürlich ist Kompetenz gefragt, sie gibt Sicherheit in Beratung und Begleitung. Und die hospizliche Haltung steht im Vordergrund: Sie als Mensch sind wichtig, wir respektieren Ihre Wünsche, bleiben da und halten mit aus.

Inwiefern steht die Hospizarbeit für die Offenheit, dass etwas Neues entsteht?

Das abschiedliche Leben – als wertschätzende Haltung für das, was (gewesen) ist – lernen wir als Hospizler tagtäglich. Sterben gehört zum Leben. Das schenkt

Gelassenheit, dass Neues entstehen und Altes gehen darf. Auf Menschen zugehen, das Thema Sterben und Tod in die Gesellschaft holen, Angst nehmen und sich einmischen – das ist es, was die Hospizbewegung schon von Beginn an ungewöhnliche Wege gehen ließ.

Welcher Neubeginn liegt dir besonders am Herzen?

Ich freue mich über zwei Projekte, in denen die ambulante Hospizarbeit sichtbar wird. Wenige Menschen wissen, dass Hospizmitarbeiter*innen auch zu den Menschen in die häusliche Umgebung gehen.

Einmal ist es die Ausstellung „gemeinsam unterwegs“, zu der wir anlässlich des Hospiztages vom 18. - 24.10. in die Christuskirche einladen und Erzählräume damit öffnen wollen.

Das zweite Projekt ist ein Fragebogen mit dem Thema „Was wünsche ich mir für mein Sterben...“. Wir ermuntern, über Wünsche und Bedürfnisse am Lebensende nachzudenken und mit Familie und Freunden darüber zu sprechen. Ich freue mich über anonym zugesendete Fragebögen bis Oktober 2021. Sie können von unserer Homepage heruntergeladen werden (www.hospizarbeit-region-wolfsburg.de).

Foto: privat



Zu den Personen:

Ingrid Rehfeldt ist Koordinatorin der Ambulanten Hospizarbeit Wolfsburg. Die Anfang 40-jährige wohnt mit ihrer Familie in Oebisfelde und arbeitet seit September 2020 in der Hospizarbeit Wolfsburg.

Die Fragen stellte:

Heidrun Schäfer

Du bist für die Qualifizierung der Ehrenamtlichen im ambulanten Hospizbereich zuständig. Welche Erfahrungen machst Du im derzeitigen Vorbereitungskurs?

Es begeistert mich, mit welcher Motivation und Aufmerksamkeit die Ehrenamtlichen sich auf diese Reise begeben. Acht Monate lang bereiten sie sich auf die Begleitung Sterbender vor. Die Konfrontation mit Sterben und Tod berührt eigene Lebensthemen. Sie macht unsere Vergänglichkeit bewusst: „Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden“ (Psalm 90,12). Meine Rolle als Leitung in diesem Kurs ist: anstoßen, auf-fangen, Lebensthemen Raum und Zeit geben. Das erfüllt mich. Es ist so wesentlich. Hospiz als Ort der Begegnung und des Lernens. Kommen Sie gern vorbei, wenn Sie sich für ein Ehrenamt interessieren. Sie sind herzlich willkommen.

Foto: Tim Dalhoff



Zur Person:

Dirk Lattemann (*1975) ist seit August 2020 Intendant und Geschäftsführer des Scharoun Theater Wolfsburg. Er wuchs in Wolfenbüttel auf und studierte in Köln Schauspiel. Zuletzt arbeitete er als Chefdispontent bei der Konzertdirektion Landgraf in Freiburg im Breisgau. Er ist verheiratet und hat mit seiner Frau einen 9-jährigen Sohn.

Die Fragen stellte:
Matthias Weindel

Von der einmaligen Energie im Theaterraum

Herr Lattemann, wie fanden Sie Interesse an der Intendanz eines Theaters?

Nach mehreren Jahren als Schauspieler mit Einjahresverträgen wuchs bei mir der Wunsch, Wurzeln zu schlagen und eine Familie zu gründen. So arbeitete ich bei einer Kommunikations- und Moderatorenagentur. Ich beschäftigte mich mit Medien, Fernsehen und Produktion. Mit 39 suchte ich eine neue Aufgabe und wollte zurück zum Theater. Als Chefdispontent

einer Konzertdirektion kam ich in vielen Theatern herum. Als dann die Stelle in Wolfsburg ausgeschrieben wurde, habe ich mich beworben. Nun bin ich seit einem Jahr hier.

Bringen Sie neue Vorstellungen für Wolfsburg mit?

In zwei Spielplänen, von denen der erste wegen Corona nicht zustande kam, kann man davon etwas sehen. Für mich hat das Theater nicht nur eine unterhaltende Funktion, sondern einen

gesellschaftspolitischen Auftrag. Es ist immer auch politisch. Im Oktober haben wir z. B. ein performatives Tanztheater-Projekt in Wolfsburg, das sich mit dem ISAF-Einsatz in Afghanistan auseinandersetzt. Wir müssen nicht zwingend alles aus eigener Kraft gestalten. Wir bewegen uns weg von einem reinen Tourneetheater hin zu freien Gruppen und großen Häusern. So haben wir das Deutsche Theater Berlin oder das Nationaltheater Weimar zu Gast. Die Sehgewohnheiten der Leute sollen sich verändern.

Welche Neuerungen gab es in Ihrem ersten Jahr?

Was zunächst gut anlief, kam mit der Schließung des Hauses im Oktober zum Erliegen. Wir konnten im Juni für eine einzige Veranstaltung öffnen und haben seither wieder geschlossen. Im Frühjahr habe ich zunächst als Mensch gemerkt, wieviel Kraft das gekostet hat. Es fehlt die Katharsis, die Freude am Geleisteten, der Erfolg und Applaus. So haben wir digitale Formate entwickelt. Aber da fehlt dennoch etwas Entscheidendes. Das ist wie mit dem Essen: Wenn Menschen täglich Fastfood zu sich nehmen, werden sie sich zwar kurzfristig satt fühlen, aber es ist kein nachhaltiges Nah-

rungsmittel. Das haben Sie nur bei einem richtigen Essen in der Gemeinschaft mit anderen. In einem Theater ist eine andere Energie im Raum als bei digitalen Formaten. Die Künstler bringen ihre Energie zusammen mit den Zuschauern und dem Theaterraum. Beim Digitalen sind sie davon getrennt.

Das finde ich spannend, weil auch wir dies in der Kirche so erleben. Die Erfahrung im Kirchenraum ist eine andere als auf der Fläche unserer digitalen Formate von Livestream und Youtube-Kanälen.

Lassen Sie uns zu einer grundsätzlichen Frage kommen: Wie gehören für Sie Freiheit und Neues zusammen?

Ich habe im Neuen immer die Freiheit gesehen sich weiterzuentwickeln. Sich die Freiheit zu nehmen, Neues anfassen zu dürfen. Das hat man sich als Mensch zuzugestehen.

Gibt es einen Traum von Theater?

Theater soll die ganze Stadtgesellschaft ansprechen. Theater als Institution oder Gebäude so zu öffnen, dass sich jeder wiederfindet, das ist mein Traum.

Was war für Sie unerwartet?

Die Coronapandemie. Es gab so viele alltägliche Dinge, die man

so noch nie hatte. Mit den ständig wechselnden Coronaregeln waren wir täglich mit neuen Situationen konfrontiert.

Was hat das mit Ihnen und Ihren Mitarbeitenden gemacht?

Kurzarbeit und Homeoffice veränderten die ganze Struktur, die Aufgaben und Abläufe, natürlich auch die Kollegen und die Gemeinschaft.

Im Februar haben wir uns dann ein eigenes Projekt gegeben. Wir machten einen Film in Wolfsburg, mit Wolfsburg über Wolfsburg: „Homo ferus“. Übersetzt der „Wolfsmensch“ ist ein nicht durch Menschen sozialisiertes Lebewesen, das in einem Theater ohne Bühne und ohne Begegnung seinen Sinn sucht, indem er ins Gespräch mit zwei erfahrenen Wolfsburgerinnen (Dr. Ingrid Just und Irene Kühsel) geht (s. Digitales unter: www.theater.wolfsburg.de).

Worauf freuen Sie sich?

Darauf Menschen treffen zu können. Wenn ich wieder mit mehr Menschen in Kontakt kommen darf. Wenn ich die Künstler wieder im Haus begrüßen kann. Ich freue mich einfach auf menschliche Begegnungen.

B•TAUBE[®]
Sicherheitstechnik



Inh. Klaus Peters
Dieselstr. 23
38446 Wolfsburg

- Beratung & Montage
- Türschließertechnik
- Tresortechnik
- Notreparaturen
- Notöffnung
- Einbruchschutz
- **Notdienst 24 Std.**

Schlossermeister • Schlüsseldienst
www.taube-sicherheitstechnik.de

☎ 0 53 61-5 23 45 • Fax: 0 53 61-5 49 72

**Ihr Installateur
in der Innenstadt**

**Seilerstraße 9
Telefon 12387**



*Seit 1954
in Wolfsburg*

- Badumbau aus einer Hand
- Seniorengerechte Bäder
- Kleinreparaturen, Ersatzteile
- Ausstellung mit Badtextilien und Geschenkartikeln
- Heizungsbau

Foto: privat



Zur Person:

Stephan Schaede ist der neue Regionalbischof für den Sprengel Lüneburg. Der promovierte Theologe und bisherige Direktor der Evangelischen Akademie Loccum trat im Juli die Nachfolge von Dieter Rathing an, der in den Ruhestand ging. Mit Antworten auf Fragen von Hartmut Merten stellt er sich vor.

Erzählen Sie uns ein paar Highlights aus Ihrem bisherigen Leben?

Jeder Tag ist ein Highlight für mich. Dafür sorgt meine Familie. Die vielen Begegnungen während meiner Studienzeit in Rom waren Highlights. Wie sich im Herbst 1989 mit dem Mauerfall die Straßen von Göttingen mit Trabis füllten. Wenn ich an meine Zeit als Gemeindepastor denke: Während wir „Vom Himmel hoch sangen“ schwebte Weihnachten 2003 in Silberborn im Solling ein Gemeindeglied als Engel auf einer Seilbahn von der Empore herab. Ein Handwerkerteam hatte ihr diesen Kindheitstraum spontan erfüllt. Von den beeindruckenden Begegnungen in Loccum nur dies: die Begegnung mit Syrern und vor allem jungen Syrerinnen, die für die Freiheitsrechte ihres Landes ihr Leben riskieren.

Neugierig auf die Menschen: Regionalbischof Dr. Stephan Schaede

Nun sind Sie Regionalbischof. Wie verstehen Sie dieses Amt, worin sehen Sie Ihre Aufgabe?

Ein Bischof solle nüchtern, besonnen, respektvoll, gastfrei, geschickt im Lehren, gütig, nicht streitsüchtig und erfahren in Glaubensfragen sein. So sieht es die Bibel (1. Timotheus 3). Das ist ein sehr hoher Anspruch, so nicht erreichbar. Aber er führt mir vor Augen, worauf es für mich im Großen und Ganzen Tag für Tag ankommt. Ich bin neugierig auf die Menschen, auf ihre Ideen, Sorgen, Überzeugungen und Vorstellungen – gerade jetzt in der Krise und im kirchlichen Reformstress. Ich freue mich darauf, auch öffentlich über den christlichen Glauben ins Gespräch zu kommen.

Was ist für Sie heutzutage der wichtigste Beitrag der Kirche für die Gesellschaft, der Kirchengemeinden vor Ort für das Gemeinwesen?

Mein Großvater war in der Bekennenden Kirche. Dort konnte er frei sagen, was er dachte, was ihm am nationalsozialistischen Regime unerträglich und abgründig erschien. Er fand dort eine Insel des Vertrauens, Mitstreiterinnen und Mitstreiter, mit denen er gemeinsam eine ganz andere Perspektive auf die unerträgliche gesellschaftliche

Lage entwickeln konnte. Die Bekennende Kirche gab ihm den langen Atem, sich für eine andere gesellschaftliche Situation einzusetzen. Mit allen Zweifeln, die ihn umtrieben. Und der inneren Gewissheit, dass Gott, nicht Hitler das letzte Wort hat. Das beeindruckt mich nach wie vor. Die Kirche ist ein Ort, an dem in aller Freiheit nach Wahrheit gesucht, Unrecht beim Namen genannt und gemeinsam Hoffnung auf lebensbejahende Veränderung gefasst werden kann. Überhaupt: Kirchengemeinden und kirchliche Orte können mit ihren Angeboten Foren des lebendigen Austauschs im Quartier bieten. Für wen und was trete ich ein, wofür engagiere ich mich und was hoffe ich?

Ihre Lieblingsbotschaft der Bibel?

Bitte nageln Sie mich nicht fest. Die Bibel ist immer wieder für eine Überraschung gut. Im Moment treibt mich der 8. Psalm um: „Was ist der Mensch, dass du, Gott, seiner gedenkst?“

Eingeschlagene Wege verlassen und Neues wagen

Pastor Frank Morgner über Menschen, die sich mit Gott auf den Weg machen



Er hatte alles, was er brauchte. Er hatte eine Frau. Er war wohlhabend und angesehen. Und mit 75 hatte er ein Alter erreicht, in dem wir uns schon lange zur Ruhe gesetzt hätten. Nur Kinder hatte er keine. Aber die Hoffnung darauf hatte er schon lange aufgegeben. Kurz: Alles war gut. Ein ruhiger Lebensabend im Zweistromland stand bevor.

Doch dann sollte Gott ihn ansprechen. Unvermittelt. Mit einem ganz besonderen Auftrag: „Abraham, verlass dein Land, deine Verwandtschaft und das Haus deines Vaters. Geh in das Land, das ich dir zeigen werde. Ich will dich zum Stammvater eines großen Volkes machen. Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein!“ (1. Mose 12,1f.) Abraham soll etwas Neues wagen. Noch einmal neu anfangen. In einem fernen, unbekanntem Land. Er soll seine Verwandtschaft, seine sichere Heimat verlassen und sich auf den Weg machen. Und Abraham? Ob und wenn ja wie lange er darüber nachgedacht hat, ist uns nicht überliefert. Lange kann es jedenfalls nicht gedauert haben. Denn in Vers 4 heißt es nur kurz: „Da ging Abraham los, wie der Herr es ihm befohlen hatte.“

Heute wissen wir, wie die Geschichte ausging mit Abraham, der in Kanaan eine neue Heimat finden und mit Isaak sogar noch einen Sohn bekommen sollte. Seitdem wird er nicht nur im Christentum als Erz- und Urvater verehrt.

Damals hat er sich die Freiheit genommen, sich von Gott beauftragt und begleitet auf Neues einzulassen. Und die Bibel ist in der Folge voll von Geschichten, in denen sich Menschen mit Gott auf den Weg machen, ausgetretene Pfade und bereits eingeschlagene Wege zu verlassen und Neues zu wagen.

Manchmal nicht ohne Widerstand. Wie beim Propheten Jeremia. Als Gott ihn ansprach, war er zunächst unsicher. „Ich kann nicht gut reden, denn ich bin noch zu jung!“, hält er Gott entgegen (Jeremia 1,6). Doch Gott hatte längst einen Plan mit ihm und so wurde Jeremia einer der großen Propheten des Alten Testaments. Wie auch Hosea, der von Gott aus heiterem Himmel beauftragt wurde, eine Prostituierte zu heiraten und Kinder in die Welt zu setzen (Hosea 1,2ff.).

Später im Neuen Testament ist es vor allem Jesus, der sich Jünger sucht und sie einlädt, ihm nachzufolgen. So verlassen Petrus und Andreas ihre Familien, sie geben ihren Beruf als Fischer auf, um fortan mit Jesus unterwegs zu sein. „Ich mache euch zu Menschenfischern!“ (Matthäus, 4,19) verspricht Jesus. Die Brüder Jakobus und Johannes lassen sich ebenso wie viele andere einladen, ihren Lebensweg zu verlassen und sich auf Neues einzulassen. Das gilt in besonderer Weise auch für Paulus. Als Pharisäer war er an der Verfolgung von Christen beteiligt. Doch dann sprach Christus selbst ihn an (Apostelgeschichte 9). Er nahm Paulus in seinen Dienst.

Gott lädt ein, sich auf einen neuen Weg mit ihm einzulassen. Seitdem geschieht das immer wieder. Das prominenteste Beispiel der Kirchengeschichte ist sicher Martin Luther, der in einem Gewitter das Gelübde ablegt, Mönch zu werden. Wie die Geschichte ausging, wissen wir.

Doch auch heute gibt es Menschen, die alte Wege verlassen, bereit sind für Neues und sich mit Gott auf den Weg machen. Die gibt es sogar bei uns im Haus der Kirche. Dirk Wagner war lange Jahre als Ingenieur erfolgreich, bis er sich entschied, Theologie zu studieren und Pastor zu werden. Heute ist er Gemeindepastor in Celle und Industrieseelsorger in Wolfsburg.

Gospelmusik vom Feinsten

Lebendig. Mitreißend. Ansteckend. Das waren die Gospelgottesdienste auch während der Coronazeit. Live oder auch digital. Und so geht es auch nach den Sommerferien weiter. Immer am ersten Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr in der Christuskirche. Mit wunderbaren Gastchören und Solistengruppen, toller Gospelmusik, spannenden Themen und mit der Gelegenheit, selbst im Gottesdienst mitzusingen. Ob mit oder (hoffentlich!) ohne Maske – das wird sich noch zeigen.

Am 2. September 2021 singt eine Gruppe von großartigen Gospelsolisten unter der Leitung von Thomas Stuchlik. Thematisch wird sich an diesem Abend alles um das Thema „Partnerschaft mit Äthiopien“ drehen. Regine Müller wird zu Gast sein und vom Besuch in unserer afrikanischen Partnerkirche Mekane Yesus der Süd.Zentral Synode in Hosaina in Äthiopien berichten. Seit 2015 besteht diese Partnerschaft zum Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen.

Im Gospelgottesdienst am 7. Oktober 2021 gibt es ein ganz besonderes Wiedersehen. Zuletzt waren sie zum 100. Gospelgottesdienst im März 2020 zu Gast: Der Gospelchor Hannover unter der Leitung von

Gospelkantor Jan Meyer. Das ist Gospelmusik vom Feinsten! Viele erinnern sich noch sehr gern an dieses Fest und die großartige Musik. Der Chor bringt nicht nur Gospelmusik mit, sondern auch Lieder aus dem Musical „Jesus Christ Superstar“. Das Musical wurde genau vor 50 Jahren uraufgeführt. Anlass genug, sich gemeinsam daran zu erinnern und miteinander zu überlegen, welches Bild wir von Jesus Christus heute haben. Damals war das Musical in bestimmten Kreisen ein Skandal. Und heute?

Im Monat November wird es einmal mehr etwas ruhiger im Gospelgottesdienst. Es ist ein Monat des Abschieds. Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag werfen ihre Schatten voraus. Deshalb soll es am 4. November 2021 auch um das Thema Tod und Sterben gehen. Dazu werden Texte gelesen aus dem Buch „Gott braucht dich nicht“ von Esther Maria Mognis. Sie verarbeitet darin ihre eigenen Erfahrungen mit Krankheit und Tod, Leid und Abschied. Singen wird dazu der Gospelchor Mellow Groove aus unserer eigenen Gemeinde. Die Leitung hat Thomas Stuchlik.

| Frank Morgner

Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde Wolfsburg

➔ Gospelgottesdienste

- ➔ mit Praise & Worship
- ➔ lebendig • mitreißend • ansteckend

Sie sind herzlich eingeladen!

➔ jeden 1. Donnerstag im Monat • 19:00 Uhr
in der Ev.-luth. Christuskirche

An der Christuskirche 3 (Friedrich-Ebert-Straße/Berliner Ring)

➔ Mitwirkende: Frank Morgner, Pastor
Solisten und Gospelchöre

Termine 2021: 2. September - 7. Oktober
4. November - 2. Dezember

www.stadtkirche-wolfsburg.de

Ein Workshoptag mit Klaus Douglass

Zukunftskonferenz – Samstag 30. Oktober 2021

Wir wollen endlich unser Gemeindeleben weiterentwickeln und haben dafür die nächste Zukunftskonferenz als Workshoptag geplant. Nachdem Corona uns gezwungen hat 1½ Jahre zu bremsen und zu warten, hoffen wir im Oktober wieder zusammenzukommen und Gas zu geben.

Wir freuen uns, dass Pastor Dr. Klaus Douglass unser Gastreferent sein wird. Bereits in vergangenen Jahren haben wir uns von dem Direktor der „Evangelischen Arbeitsstelle für missionarische Kirchenentwicklung und diakonische Profilbildung (midi)“ Berlin inspirieren lassen und großartige Ideen für unsere Gemeinde entwickelt.

Wer kann mitmachen?

Wir laden alle am Gemeindeleben Interessierte dazu ein!

Die Stadtkirchengemeinde braucht Sie und euch. Jede Person, die diese Gemeinde voranbringen will mit Lust, Interesse, Ideen und Kritik ist herzlich willkommen. Aus der Erfahrung lässt sich sagen, dass diese Tage Freude und Kraft schenken. Man gibt etwas und bekommt viel mehr. Nur einen Schritt Mut braucht es, sich einzubringen.

Für alle zur Erinnerung sind hier die acht Qualitätsmerkmale genannt, an denen wir uns orientieren:



Foto: Frank Morgner

Bei Redaktionsschluss standen die genauen Zeiten noch nicht fest.

Halten Sie sich den Samstag frei. Bitte melden Sie sich an zur besseren Planung: bei Matthias Weindel, Tel.: 05361-89-33339; matthias.weindel@evlka.de oder einer Person aus dem Kirchenvorstand oder im Gemeindebüro.

Reformationsgottesdienst mit Klaus Douglass Sonntag, 31. Oktober 2021, 10.00 Uhr Christuskirche

Klaus Douglass wird an diesem Wochenende bei uns bleiben und am nächsten Morgen beim Reformationsgottesdienst predigen. Ein spannendes Thema wird noch gefunden. Wir freuen uns auf ihn und lassen uns überraschen.

Da der Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen seinen Reformationsempfang in diesem Jahr am Abend gemeinsam mit der Probstei Vorsfelde von Vorsfelde aus feiert, hat der Kirchenvorstand entschieden, dass wir einen ergänzenden Gottesdienst am Morgen in der Christuskirche feiern.



Foto: Klaus Douglass

| Matthias Weindel

„Green Book – Eine besondere Freundschaft“

Film und Gottesdienst am 13./14. November 2021

Zum Abschluss des Glaubenskurses wollen die Teilnehmenden bei diesem Film und Gottesdienst am Abend mit euch und Ihnen ins Gespräch über das Thema Barmherzigkeit kommen. Im Seminar behaupten wir: „Barmherzigkeit befreit“.

Mit diesem Film aus dem Jahr 2018 stellen wir die konkrete Frage: Gelingt der barmherzige Blick inmitten menschenverachtender Apartheid?

In dieser preisgekrönten (Golden Globes und Oscar) US-amerikanischen Filmbiographie geht es um die Beziehung des schwarzen Jazz-Pianist Don Shirley (gespielt von Mahershala Ali) und seines weißen italoamerikanischen Fahrers Tony Lip (Viggo Mortensen), die in den 1960er-Jahren auf einer Konzert-Tournee von New York City bis in die Südstaaten unterwegs sind. Überall begegnen sie der Rassentrennung. Wie kann man seinen Stolz bewahren und durchsetzen? Geht das ohne Gewalt? Hilft Barmherzigkeit?

Der Film berührt, fesselt, lässt schmunzeln und bringt zum Nachdenken. Er fand viel Lob und Kritik,

Filme spirituell erfahren

Filmexerziten 13.-14. November 2021

In Filmen leben. Ihre Geschichten entführen einen in die gesamte seelische Palette der Gefühlslagen. Ihre Bilder setzen Phantasie frei: lassen träumen und Menschen zu sich selbst kommen. Gute Filme entfalten regelmäßig die religiöse Dimension des Lebens. Vielen Drehbüchern liegen theologische-philosophische Studien oder Bibelgeschichten zugrunde. Vor allem erlauben sie die Wirklichkeit mit ihren Höhen und Tiefen an sich heranzulassen.

Für Teilnehmende am Glaubenskurs ebenso geeignet wie für sonstige Interessierte. Daraus entstand die Idee für Filmexerziten: Geistliche Übungen mit Bibel und Film. Beide befruchten sich gegenseitig. Die Exerziten dienen dazu sich selbst und die Filme spirituell zu erfahren.

weil die Spannung in einer Gesellschaft sich in den Charakteren der Protagonisten widerspiegelt und weil der Film keine glatten Lösungen bietet. Er stellt Fragen und fordert die Zuschauenden heraus nach ihren eigenen Antworten zu suchen.

Der Filmgottesdienst sucht im Gespräch mit Gemeinde, Bibel und Welt gemeinsam Antworten. Film und Gottesdienst am Abend werden mit großer Leinwand in der Christuskirche erlebbar.

Wer hat Lust mit Pastor Weindel diesen Filmgottesdienst zu gestalten: Inhalte auswählen; Ideen entwickeln; an der Technik; Licht; Begrüßung; Service?

Film: Samstag, 13. November 2021, 19:00 Uhr in der Christuskirche; Eintritt frei.

Filmgottesdienst: Sonntag, 14. November, 18:00 Uhr in der Christuskirche.

Vielleicht können wir schon wieder an Tischen diesen Gottesdienst feiern.

| Matthias Weindel



Foto: Frank Morgner

Am Wochenende, an dem die Gemeinde den Film sehen und Filmgottesdienst feiern kann, kommt eine kleine Exerzitiengruppe von max. 8 Personen im Gemeindehaus zusammen. Verschiedene Übungseinheiten, Schweigezeiten, Einzelgespräche und Austauschrunden befördern die Dynamik des Lebens. Am Wochenende, an dem die Gemeinde den Film sehen und Filmgottesdienst feiern

13.-14. November 2021

Film: „Green Book – Eine besondere Freundschaft“

Beginn: Samstag, 9:00 Uhr

Ende: Sonntag, 18:00 Uhr mit Filmgottesdienst

Vorherige Anmeldung bei

Pastor Matthias Weindel (05361-9833339)

Barmherzigkeit befreit

Grundkurs zum Glauben an einen barmherzigen Gott

Die Jahreslosung 2021 brachte mich auf die Idee zu diesem Glaubenskurs. Jesus Christus spricht: „Seid barmherzig wie auch euer (himmlischer) Vater barmherzig ist“ (Lukas 6,36). Anfang des Jahres begab ich mich in meinen Morgenimpulsen auf die Suche nach barmherzigen Taten. Die vielfältigen Rückmeldungen zeigten mir, wie wichtig dies Thema ist. Tatsächlich macht Barmherzigkeit die Welt menschlicher, denn sie befreit einen von Zwängen. Ein hoch aktuelles Thema: Barmherziges Handeln öffnet Seele und Verstand zu einem neuen Wollen.

Inhaltlich orientiert sich der Glaubenskurs an biblischen und weltlichen Texten sowie Kunst und Literatur. Wir werden auf Spuren der Barmherzigkeit stoßen in der Geschichte des Humanismus und heutigen sozial-ethischen Themen. Ausgangspunkt wird Caravaggios Gemälde „Die sieben Werke der Barmherzigkeit“ sein. Der Glaubenskurs wird an fünf aufeinanderfolgenden Freitagen stattfinden und durch thematische Gottesdienste ergänzt.

Zeit: freitags 18.00-21.00 Uhr.

Ort: wird noch bekannt gegeben.

15.10.: „Selig die Barmherzigen“ – Gottes Bild vom Menschen

17.10.: Abendgottesdienst zum Anfang des Grundkurses

22.10.: Die sieben Werke der Barmherzigkeit

29.10.: Die Macht der Barmherzigkeit

05.11.: Befreiendes Handeln

12.11.: Barmherzig sein für eine bessere Welt

13./14.11.: Filmabend und Filmgottesdienst zum Abschluss des Grundkurses

Kontakt:

Pastor Matthias Weindel

matthias.weindel@evlka.de

05361- 89 33 33 9



Foto: Michelangelo, Caravaggio (Quelle :Wikipedia)

Veranstalter:

Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde Wolfsburg

Bitte melden Sie sich/ meldet euch an!

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

| Matthias Weindel



Sommerfest zum 70. Geburtstag der Christuskirche am 12. September 2021



Am 30. September 1951 wurde die Christuskirche eingeweiht. Das waren spannende Zeiten damals. Die ehemalige „Stadt des KdF-Wagens“ war ein Vorzeigemodell Adolf Hitlers. Er wollte ausdrücklich eine Stadt ohne Kirchen! Doch der christliche Glaube lässt sich nicht mundtot machen. Er findet über die Jahrtausende seiner Geschichte immer seinen Weg in der Welt verkündet und in kirchlichen Gemeinschaften gelebt zu werden. Keine Diktatur, keine politische Organisation hat es geschafft, die Macht der göttlichen Liebe zu überwinden.

Deshalb kam es nach Kriegsende 1945 mit der Namensänderung zu „Wolfsburg“ völlig anders. Viele Christinnen und Christen kamen in die Stadt, u.a. als Flüchtlinge. Der evangelische Pastor Heinrich Bammel und sein katholischer Kollege Antonius Holling gingen in Konkurrenz. Sie liefen um die Wette, wer die erste Kirche in Wolfsburg bauen werde. Beide waren 1951 auf der Ziellinie; die katholische St. Christophoruskirche wurde im Juli und die Christuskirche zwei Monate später eingeweiht. Was für eine Freude für die Gläubigen beider großen Konfessionen und welch ein Gewinn für die Stadt.

Nun gäbe es noch viel zu erzählen. Das wollen wir bei einem Sommerfest zusammentragen.

Sommerfest und Corona – wie geht das? Das waren maßgebliche Überlegungen in der ökumenischen Vorbereitungsgruppe. Uns ist bewusst, dass alles, was wir planen, auch kurzfristig veränderbar sein muss. Deshalb werden wir auch nicht so groß feiern wie die zurückliegenden Jahre. Allerdings wird es wohl drei Teile geben:

1. Ein ökumenischer Gottesdienst
2. Ein Essen
3. Ein Konzert am Abend zum Abschluss



Bei Redaktionsschluss sahen die Pläne folgendermaßen aus:

11:00 Uhr Ökumenischer Bewegungsgottesdienst

- 11.00-11.30 Uhr: St. Christophorus
- 11.45-12.30 Uhr: Christuskirche
(Bitte beachten Sie die kurzfristigen Infos auf unserer Homepage und in der Zeitung wegen evtl. Anmeldung und anderer Hygienemaßnahmen.)

13:00-14:30 Uhr Mittagessen im Freien

- Pizza
- Grillstand
- Salatbar
- vielfältige Getränke

ab ca. 14:30 Uhr Kaffee und Kuchen

18:00 Uhr Konzert in der Christuskirche

Gemeinsames Konzert des Wolfsburger Jugendchores, des Wolfsburger Kammerchores und der Hannover BigBand.

(Zu weiteren Infos siehe S. 23 in dieser Ausgabe.)

Wer möchte sich in der Vorbereitung oder bei der Durchführung **beteiligen**. Je nach Hygienekonzept benötigen wir zu folgenden Bereichen insgesamt **ca. 40 Personen**:

- 8-10 Personen für Aufbau + Abbau
- Buffet oder Servieren; bei Service ca. 30 Personen, ansonsten ca. 15 hinter den Ständen
- Wer hat Lust auch noch kurzfristig mitzuplanen?

Beteiligen Sie sich gerne mit **Spenden** am Fest:

- Kuchen
- Salate

Wer sich beteiligen will, melde sich bitte im:

Gemeindebüro, An der Christuskirche 3,

Tel.: 05361-8933333,

Mail: kg.stadtkirchengemeinde.wolfsburg@evlka.de,

bei: Pastor Matthias Weindel,

Tel.: 05361-8933339, matthias.weindel@evlka.de

oder Hilma Wolf-Doettinchem,

Tel.: 05361-8905325, hilma@wolf-doettinchem.de.



Fotos: Frank Morgner und Matthias Weindel



„Gemeinsam unterwegs“

Eine Wanderausstellung mit Bildern und Texten,
die zusammen und ins Gespräch führt!

Zeitraum: Mo., 18. bis So., 24.10.2021, 10:00 – 18:00 Uhr in der Christuskirche

Dr. Carmen Breukmann-Giertz von der Hospizstiftung in Niedersachsen, die die Ausstellung finanziell unterstützt, schreibt zur Wanderausstellung „gemeinsam unterwegs“:

Die Ausstellung ist „der hospizlichen Arbeit gewidmet und an der Emmauserzählung ausgerichtet – so stellen die beiden Künstler Inselmaler Anselm und Musiker Rolf Zuckowski ihre Wanderausstellung „Gemeinsam unterwegs“ vor. Eindrücklich, mit großer Aussagekraft, fast zärtlich in Farbe und Kontur – so wirken die Bilder, die von Menschen und ihrem Unterwegssein durch Leben und Sterben erzählen.“

Die Ausstellung als Kooperation zwischen dem Hospizverein Region Wolfsburg e.V. und der Ev.-Luth. Stadtkirchengemeinde Wolfsburg will Menschen ins Gespräch bringen. Im Begleitprogramm werden Führungen für Trauernde, ehrenamtliche Sterbebegleiter:innen, Kinder und Jugendliche der Trostinsel, spirituell und anders Interessierte angeboten. Es wird Erzählräume geben, in denen wir Fragen und Erfahrungen mitteilen können. Andachten und Gottesdienste laden ein zu Meditation und Besinnung.

Das detaillierte Rahmen-

programm entnehmen Sie bitte den Internetseiten der Stadtkirchengemeinde:

www.stadtkirche-wolfsburg.de
und der Hospizarbeit Region Wolfsburg e.V.
www.hospizarbeit-region-wolfsburg.de
sowie der aktuellen Tagespresse.

| Heidrun Schäfer

Gemeinsam unterwegs



Eine Ausstellung zu
Leben und Endlichkeit

mit Bildern von Inselmaler Anselm und
Zitaten aus Liedern von Rolf Zuckowski

Konzept: Diakonin Kerstin Slowik

» Sie aber blieben beständig in der Lehre der Apostel und in der
Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.

| Apostelgeschichte 2,42

September

Donnerstag	02.09.	19:00 Uhr	Christuskirche Gospelgottesdienst mit einem Projektchor	Pastor Morgner
Samstag	04.09.	09:00 Uhr	Christuskirche Gottesdienst zur Einschulung in der Hellwinkel- und Schillerschule	Pastor Weindel
14. Sonntag nach Trinitatis	05.09.	10:00 Uhr	Christuskirche Gottesdienst mit Abendmahl	Pastor Weindel
Montag	06.09.	18:15 Uhr	St.-Annen-Kirche Abendgebet	Pastor Weindel u. a.
15. Sonntag nach Trinitatis	12.09.	11:00 Uhr	Sommerfest anlässlich der 70-jährigen Kirchenweihe Bewegungsgottesdienst von der Christophoruskirche zur Christuskirche; dort anschließendes Sommerfest im Freien	Pastorenteam
		18:00 Uhr	Abschlusskonzert in der Christuskirche Konzert mit der Bigband Hannover, Kammerchor und Jugendkantorei Leitung: Markus Manderscheid	Markus Manderscheid
16. Sonntag nach Trinitatis	19.09.	18:00 Uhr	Christuskirche Abendgottesdienst mit Band	Pastor Morgner
Montag	20.09.	18:15 Uhr	St.-Annen-Kirche Abendgebet	Pastor Weindel u. a.
Erntedankfest	26.09.	10:00 Uhr	Christuskirche Gottesdienst	Lektor Schäfer

SEPTEMBER



Oktober

18. Sonntag nach Trinitatis			
Sonntag	03.10.	10:00 Uhr	Christuskirche Gottesdienst mit Abendmahl Superintendent Berndt
Montag			
Montag	04.10.	18:15 Uhr	St.-Annen-Kirche Abendgebet Pastor Weindel u. a.
Donnerstag			
Donnerstag	07.10.	19:00 Uhr	Christuskirche Gospelgottesdienst mit dem Gospelchor Hannover Pastor Morgner
19. Sonntag nach Trinitatis			
Sonntag	10.10.	10:00 Uhr	Christuskirche Gottesdienst Pastor Morgner
20. Sonntag nach Trinitatis			
Sonntag	17.10.	18:00 Uhr	Christuskirche Abendgottesdienst mit Band zum Auftakt des Glaubenskurses „Barmherzigkeit befreit“ Pastor Weindel
Montag			
Montag	18.10.	18:15 Uhr	St.-Annen-Kirche Abendgebet Pastor Weindel u. a.
21. Sonntag nach Trinitatis			
Sonntag	24.10.	10:00 Uhr	Christuskirche Gottesdienst zum Thema "Barmherzigkeit befreit" Pastor Weindel
Reformationstag			
Sonntag	31.10.	10:00 Uhr	Christuskirche Gottesdienst mit Abendmahl zum Thema "Barmherzigkeit befreit" Klaus Douglass

Besuchen Sie bei Youtube die Kanäle von Pastor Morgner und Pastor Weindel für regelmäßig erscheinende und anregende Videos:

Morgenimpuls:

„Das Morgenrot wecken – mit Matthias Weindel“



Abendgrüße:

„Der Abendgruß - mit Frank Morgner und Gästen“



Einfach mit dem Smartphone scannen und abonnieren!

Nach den Sommerferien wird das digitale Angebot von Pastor Morgner und Pastor Weindel von zweimal wöchentlich auf einmal wöchentlich reduziert.

November

Montag			
Montag	01.11.	18:15 Uhr	St.-Annen-Kirche Abendgebet Pastor Weindel u. a.
Donnerstag			
Donnerstag	04.11.	19:00 Uhr	Christuskirche Gospelgottesdienst mit dem Gospelchor Mellow Groove Pastor Morgner
Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres			
Sonntag	07.11.	10:00 Uhr	Christuskirche Gottesdienst Lektor Schäfer
Samstag			
Samstag	13.11.	19:00 Uhr	Christuskirche Filmabend: „Green Book – Eine besondere Freundschaft“ Pastor Weindel
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres			
Sonntag	14.11.	10:00 Uhr	Christuskirche Filmgottesdienst zum Abschluss des Glaubenskurses „Barmherzigkeit befreit“ Pastor Weindel
Buß- und Betttag			
Mittwoch	17.11.	18:15 Uhr	St.-Annen-Kirche Andacht Pastor Morgner
Letzter Sonntag des Kirchenjahres			
Sonntag	21.11.	10:00 Uhr	Christuskirche Gottesdienst mit Totengedenken Pastor Morgner
15:00 Uhr			
St.-Annen-Kirche Gottesdienst mit Totengedenken und anschl. Weg zum Rothenfelder Friedhof Pastor Morgner			
1. Advent			
Sonntag	28.11.	10:00 Uhr	Christuskirche Gottesdienst mit Vorstellung der KonfirmandInnen Pastor Weindel



AM REISLINGER MARKT

Aufgrund der aktuellen COVID-19 Maßnahmen, finden unsere Angebote möglicherweise nur eingeschränkt statt.

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP), Stamm „Maria von Maltzan“

Waldklapperschlangen
(7–10 Jahre)
Mi. 16:30–18 Uhr
Leitung: Jennifer Krampitz, Fabian Patzwaldt und Holger Mertelsmann

Neue Pfadfindergruppe
(11 Jahre)
Di. 17:00–18:30 Uhr
Leitung: Lisa Tiedje und Nele Hagedorn

Infos: Jennifer Krampitz,
Tel. 0176 20314689,
jennifer.krampitz@web.de



AM REISLINGER MARKT

Aufgrund der aktuellen COVID-19 Maßnahmen, finden unsere Angebote möglicherweise nur eingeschränkt statt.

Spieletreff (ab 18 Jahre, Kinder und Jugendliche bitte nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten)
2. und letzter Sa. im Monat
18 Uhr, Café Anna
Termine: 11.09. / 25.09. / 09.10. / 30.10. / 13.11. / 27.11.

Infos und Voranmeldung:
Volker Goslar, Tel. 0157 57831950

Bibelcafé
i. d. R. Do. 19:30 Uhr (2× im Monat), Café Anna
Termine: 09.09. / 30.09. / 14.10. / 28.10. / 11.11. / 25.11.
Infos: Ruth Thormeier, Tel. 558403

IN DER ST.-ANNEN-KIRCH

Abendgebet
1. und 3. Mo. im Monat
18:15–18:45 Uhr, St.-Annen-Kirche
Termine: siehe Gottesdienstplan

AN DER CHRISTUSKIRCH

Männergruppe
i. d. R. Di. 19 Uhr (14-täglich), Gemeindesaal Reislinger Markt
Termine:
14.09. / 28.09. / 12.10. / 26.10. / 09.11. / 23.11.
Infos: Hans-Dieter Heinke
Tel. 52238



AM REISLINGER MARKT

Aufgrund der aktuellen COVID-19 Maßnahmen, finden unsere Angebote möglicherweise nur eingeschränkt statt.

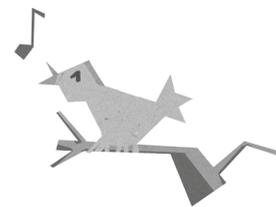
Seniorencafé
2. Mo. im Monat, 15 Uhr, Café Anna
Termine: 13.09. / 11.10. / 08.11. / 13.12.
Infos: Marianne Bobrowski, Tel. 52169

Frauenrunde im Café Anna
2. Mi. im Monat, 15–16 Uhr, *außer in den Schulferien*, Café Anna
Termine: 08.09. / 13.10. / 10.11.
Infos: Martina Wöhler,
Tel. 05363-976333

AN DER CHRISTUSKIRCH

Handarbeitskreis
Di. 13 Uhr, Petrus-Raum
Aufgrund der aktuellen COVID-19 Maßnahmen finden keine Termine statt.
Infos: Gabriele Henjes, Tel. 89333-33

Seniorengeburtsfeier
Einladung an alle Geburtstagskinder, die im Vormonat 70 Jahre oder älter geworden sind, zur Mittagsandacht.
2. Do. im Monat, 12 Uhr, Christuskirche
Termine: 14.09. / 12.10. / 09.11.
Infos: Gabriele Henjes, Tel. 89333-33



AN DER CHRISTUSKIRCH

Aufgrund der aktuellen COVID-19 Maßnahmen, finden unsere Angebote möglicherweise nur eingeschränkt statt.

Kirchenkreiskantorei
Di. 19:30 Uhr, Martin-Luther-Saal
Bläserkreis
Mi. 18 Uhr, Bach-Saal
Kammerchor
Fr. 19:30 Uhr (14-tägig), Bach-Saal
Infos: Markus Manderscheid,
Tel. 89333-35

Singen für Kinder
Küken (3–4 Jahre mit einer Erwachsenen Begleitung)
Donnerstags 14.30–15.15 Uhr, Bachsaal) Donnerstags ist für Geschwisterkinder eine Kinderbetreuung dabei!
Anmeldung nur über die Fabi 05361/ 89333–10!
Spatzen (5 Jahre – 1. Klasse):
Di. 16:30–17:15 Uhr, Bach-Saal
Lerchen (2.–5. Klasse):
Di. 17:30–18:15 Uhr, Bach-Saal
Jugendchor (ab 6. Klasse):
Mo. 16:30–17:30 Uhr, Bach-Saal
Infos: Kantorat 05361/ 89333-35 oder Fabi 05361/ 89333-10

Gospelchor Mellow Groove
für junge Erwachsene
Mi. 19:40 Uhr, Bach-Saal
Infos: Thomas Stuchlik,
Tel. 89333-33 (Gemeindebüro)

Kuchen und Gesang

Seniorencafé im Café Anna

Nach der langen Corona-Pause findet bei uns im Café Anna wieder jeden zweiten Montag im Monat unser Seniorencafé statt. Ab 15 Uhr ist unsere Tür geöffnet, die Tische sind eingedeckt, Kaffee und Kuchen bereitgestellt und unterhaltsame Programmpunkte für Sie erarbeitet.

Viele fleißige Hände bereiten diesen Nachmittag vor. Die Gitarrengruppe gibt musikalisch den Ton an, und gemeinsam mit unseren Gästen ist es jedes Mal ein frohes Singen. Bekannte Kirchenlieder, Volkslieder und neue Stücke stehen auf dem Programm. Durch jeden Nachmittag zieht sich ein bestimmtes Thema wie ein roter Faden.

Wir hoffen, dass wir schon bald wieder an die große Zahl von Besucherinnen und Besuchern anknüpfen können, die vor der Corona-Pause regelmäßig gerne gekommen sind. Mitarbeitende und Gäste ergänzen sich in unkomplizierter Art und Weise und machen diesen Nachmittag zu einer fröhlichen Runde, die weit über ihre Zeit hinausstrahlt.

Wir freuen uns immer wieder neu auf unsere Gäste und sind dankbar für die erlebte Gemeinschaft.

| Hiltrud Fellner



Stange Blumen
Am Waldfriedhof
Vertragsgärtner der Treuhandstelle für Dauergrabpflege

Blumen zu jedem Anlass

Werderstraße 21
38448 Wolfsburg
Telefon 0 53 61 / 6 19 58
Telefax 0 53 61 / 6 42 76
www.stange-blumen.de



Verschenken Sie einen Lichtblick!

Bitte unterstützen Sie das Kinderhospiz Bethel für unheilbar kranke Kinder.

Online spenden unter
www.kinderhospiz-bethel.de





Seit über 50 Jahren
Ihr zuverlässiger Partner in Wolfsburg und Umgebung



- Haustechnik
- Klimatechnik
- Telefonie/Kommunikation
- Daten- und Netzwerktechnik
- Alarmanlage
- Kundendienst

Benzstraße 29 • 38446 Wolfsburg • Gewerbegebiet Ost
Tel. (0 53 61) 1 40 14 und 2 97 70 • info@elektro-vass.de
www.elektro-vass.de • Fax 1 40 17

Kirchenmusik September – Oktober

Liebe Kirchenmusikfreunde,
noch ist es Kaffeesatzleserei – ich schreibe diese Zeilen im Juni, und noch weiß niemand, was wir dürfen und können und was nicht, wenn Sie diesen Text lesen. Aber planen, träumen, hoffen dürfen wir ja wohl – und geprobt wird auch schon!

Und zwar für folgende (geplante) Konzerte:

Konzerte in der Christuskirche

Am **Sonntag, 12. September** findet anlässlich der Feierlichkeiten zum Kirchenjubiläum um **18 Uhr** in der **Christuskirche** ein **gemeinsames Konzert des Wolfsburger Jugendchores, des Wolfsburger Kammerchores und der Hannover BigBand** statt. Zur Aufführung kommen die „Loccumer Messe“ aus der Feder des Leiters der BigBand, Lothar Krist, einige der Jazz-Choräle von Burkhard Kinzler und das

Konzert „Animations“ für Orgel und Bigband des schwedischen Komponisten Örjan Fahlström (mit Markus Manderscheid als Solist an der Orgel).

Eintritt: 20 €, ermäßigt 15 €, Familien 40 €.



Hannover BigBand

Am **Sonntag, 10. Oktober** erklingt ebenfalls um **18 Uhr** in der Christuskirche **Musik für Saxophon und Orgel** – von Bach bis Jazz. Ausführende sind hierbei Warnfried Altmann, Saxophon und der Domkantor unserer Partnerstadt Halberstadt, Claus-Erhard Heinrich, Orgel.

Eintritt: 10 €, ermäßigt: 8 €, Familien: 20 €.

Zum Ende des Kirchenjahres tritt nochmals der **Wolfsburger Kammerchor** in Aktion: **Hugo Distlers Totentanz**, ergänzt mit Chorwerken von Mauerberger und Rheinberger. Zu hören ist dieses Konzert am **Sonntag, 7. November um 18 Uhr** in der Christuskirche.



Wolfsburger Jugendchor

Eintritt 15 €, ermäßigt 10 €, Familien 30 €.



Wolfsburger Kammerchor

Kahse – Mielke

Notare – Rechtsanwälte – Fachanwälte

<p>Ulrich Kahse Notar * Rechtsanwalt</p> <p>Erbrecht Gestaltung von Testamenten und Erbverträgen Behindertentestament Erbscheinsanträge Grundstücks (Vertragsrecht)</p>	<p>Klaus-G. Mielke Notar * Fachanwalt für Familienrecht * Rechtsanwalt</p> <p>Gestaltung von Eheverträgen und Scheidungsfolgenvereinbarungen Testamente</p>	<p>Nicole Jacobs Fachanwältin für Familienrecht</p> <p>Scheidung Unterhalt Güterrecht</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Gifhorner Str. 7, 38442 Wolfsburg

Telefon 0 53 62/9 61 60 Fax 0 53 62/5 10 29

kamito@wolfsburg.de www.kamito.de

20 kanzleieigene Parkplätze

Bürozeiten

Montag bis Donnerstag 09.00 bis 18.00 Uhr

Freitag 09.00 bis 13.00 Uhr

Nordstadtgemeinde

LA BELLA MUSICA ITALIANA

am Freitag, 17. September 2021 um 19 Uhr

spielen Werke italienischer Komponisten und führen die Zuhörerinnen und Zuhörer durch eine faszinierende musikalische Reise, die den legendären italienischen Colorito wieder aufleben lässt. Die ungewöhnliche instrumentale Besetzung von Viola und Orgel und das virtuose Spiel der beiden Musiker bieten ein unvergessliches Klangerlebnis.

Ein besonderer Schwerpunkt des Bratschisten Semjon Kalinowsky ist, in Vergessenheit geratene Werke dem Publikum wieder zugänglich zu machen. Sein besonderes Interesse gilt dem Aufspüren alter Notenmanuskripte aus europäischen Musikbibliotheken und der Zusammenstellung von neuen, ungewöhnlichen Programmen.

Mit Semjon Kalinowsky, Viola und Konrad Kata, Orgel

Geschmack:
Italienisches Fingerfood und italienische Weine

Eintritt: 10 €, Vorverkauf 8 €
Schüler*innen bis 16 Jahre Eintritt frei

Lukas-Kirchengemeinde

Stille Gebet: Gönn deinem Herzen Ruhe

Erfahren dürfen, Gott ist einfach da – das ist die Grunderfahrung von Gott. Diese Erfahrung geschieht nicht nur im Schweigen. Aber im Schweigen öffne ich mich dieser Wirklichkeit und lasse Gedanken, Wünsche und Fragen los, um ganz für diese Erfahrung offen zu sein.

Ab Juni gibt es jeden Montag (außer in den Schulferien) 2 Angebote.

Morgens von 7.30 – 8.15 und **am Abend** von 20 – 21 Uhr

Wir üben die Stille und wollen (unter Anleitung) ca 25 Minuten im Schweigen sitzen und gehen.

THE ARTIST

Stummfilmkonzert

am Freitag, 5. November 2021 um 19 Uhr

Die Tragikomödie spielt zwischen 1927 und 1932 in Hollywood und erzählt die gegenläufige Erfolgsgeschichte zweier Leinwandstars (dargestellt von den französischen Schauspielern Jean Dujardin und Bérénice Bejo) in der Übergangsphase vom Stumm- zum Tonfilm. Von der internationalen Fachkritik überwiegend als brillante Hommage an das alte Hollywood bzw. als Liebeserklärung ans Filmemachen verstanden, gewann The Artist mehr als 30 internationale Filmpreise, darunter 2012 fünf Oscars (u. a. als „Bester Film“), drei Golden Globes, sieben BAFTA Awards und sechs Césars. Deutscher Kinostart war am 26. Januar 2012.

Mit: Christian Biskup (Klavier)

Geschmack:
Martinis (gerührt, nicht geschüttelt) und Salzgebäck

Eintritt: 10 €, Vorverkauf 8 €
Schüler*innen bis 16 Jahren: Eintritt frei



Bären-Apotheke

Sascha Bergsträsser
Reislinger Straße 16
38446 Wolfsburg
Telefon: 05361-53528

Öffnungszeiten

Montag – Freitag
8:00 – 18:30 Uhr

Samstag
8:00 – 13:00 Uhr

Auch in der Mittagszeit haben wir durchgehend für Sie geöffnet.



Auch Füße haben Gefühle



deshalb hilft
regelmäßige Fußpflege
auch Ihren Füßen!

Praxis für Podologie

Fußdienst
Heuberger

Margrit und Wolfgang Heuberger
staatlich anerk. med. Fußpfleger

Schillerstraße 46 · 38440 Wolfsburg
Telefon (0 53 61) 1 65 65



Ehrenamtlich engagiert in der Online-Krisenberatung

TelefonSeelsorge® fördert Menschen durch Ausbildung für Mail und Chat



Im Spätsommer 2021 beginnt in Wolfsburg wieder eine Ausbildungsgruppe für Ehrenamtliche in der Beratung per E-Mail und Chat. „Wir brauchen mehr Ehrenamtliche in der Onlineberatung. Die letzten 1,5 Jahre haben gezeigt, dass dieses Angebot immer mehr nachgefragt wird“, sagt Petra Kretschmer, Stellenleitung in der TelefonSeelsorge Wolfsburg. „In diesem speziell konzipierten Ausbildungskurs wollen wir ein besonderes Augenmerk auf die Kinder- und Jugendseelsorge legen.“

Die Ausbildung dauert ca. 140 Stunden inklusive Hospitationen und findet von August bis Dezember 2021 jeweils donnerstagabends und an 3 Samstagen statt. Gemeinsam und verpflichtend für die Ausbildung sind zwei Säulen: die Selbsterfahrung im Gruppenprozess und die Ausbildung in der digitalen Kommunikation mit einem klaren Praxisbezug.

„Ich habe erst mit der Zeit verstanden, warum die Selbsterfahrung am Anfang steht und warum sie so wichtig ist“, sagt die Ehrenamtliche Ulla Neders (Name geändert). „Während wir unsere eigenen Lebensthemen bearbeiten, lernen wir uns selbst in gewisser Hinsicht neu kennen und verstehen mehr darüber, wie wir ‚ticken‘. Was provoziert uns, wann werden

wir emotional, welche Themen lösen Abwehr in uns aus? Wenn ich das weiß, bin ich in der Onlineberatung souveräner. Ich kann dem anderen Menschen mehr Raum geben, muss ihm oder ihr nicht meine Sicht der Dinge überstülpen – und das alles ist Beratungskompetenz.“

Um diese Beratungskompetenz geht es den Verantwortlichen in der TelefonSeelsorge. „Wir haben höchst unterschiedliche Ratsuchende mit Problemen, die von nur scheinbar belanglosen Kleinigkeiten bis zu expliziter Suizidalität reichen“, führt Petra Kretschmer aus. „Damit muss man umgehen können und das erfordert mehr als nur Kenntnisse in guter Kommunikation.“

Die Ausbildung für die Onlineberatung stelle übrigens auch einen Wert an sich dar, betont Kretschmer. Denn die Menschen, die diese Ausbildung durchlaufen haben, wüssten nicht nur in der Beratung, wie eine gute, also wertschätzende, Kommunikation verläuft. Sie wenden dieses Wissen auch in ihrem Alltag an.

Wer sich für die Ausbildung interessiert, hinterlässt eine Nachricht unter 05361 – 398722 oder schreibt eine Mail an telefonseelsorge.wolfsburg@evlka.de.

TelefonSeelsorge
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.
TelefonSeelsorge Wolfsburg
0800-1110 111 • 0800-1110 222
www.telefonseelsorge-wolfsburg.de

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung

Gunhild
TSCHENSE
Bestattungen

Röntgenstraße 19
38440 Wolfsburg
Tel. (05361) 4 22 22
Fax (05361) 43 56 92

Café Anna – 38446 Wolfsburg
Reislinger Straße 28b

Öffnungszeiten

Di.–Fr. 8:30–12 Uhr,
14:30–18 Uhr
So. 14:30–17 Uhr

Tel. 05361 558403
Fax 05361 2764531
Mail info@cafeanna.de
Web cafeanna.de



Foto: Frank Morgner

Neue Ausstellung „Über und unter Wasser“

Radierungen von Doris Bronold, Regina Buchner - Scheele und Ingeborg Kirstein

Seit gut 30 Jahren teilen die drei Künstlerinnen die Freude an der kreativen Gestaltung, dem Ausprobieren verschiedener, nicht alltäglicher Techniken und der Faszination eines oft überraschenden Ergeb-

nisses nach einem spannenden Arbeitsprozess.

Wir freuen uns, dass die Ausstellung mit einem halben Jahr Verzögerung und mit einem neuen Thema im Café gezeigt werden kann.

| Ruth Thormeier

Erstes Treffen 2021 mit dem Café -Team

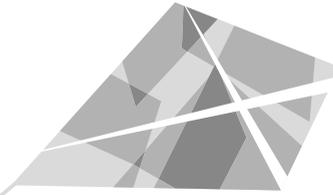
Kurz vor der Sommerpause war endlich möglich, was wir sonst ca. alle 6 Wochen machen: die Mitarbeitenden trafen sich zum Austausch, zur Planung und zum geselligen Beisammensein. Fast alle waren der Einladung gefolgt, trotz unablässigem Regen wurde unter dem Sonnenschirm gegrillt und trotz Abstand war die Stimmung gut. Anwesend war auch der Ortsbürgermeister Detlef Conrath um das nachzuholen was ihm am Herzen lag, nämlich dem Team mit dem Bürgerpreis des Ortsrates Stadtmitte auch persönlich danke zu sagen. Außerdem wurden mit einem Blumenstrauß unsere langjährige Reinigungskraft und ehrenamtliche Mitarbeiterin Rebecca Hanke und Margitta Müller verabschiedet.

| Ruth Thormeier



Wir freuen uns über Ihren Besuch dienstags bis freitags von 14:30 – 18.00. Weitere Öffnungszeiten sowie die Anzahl der Gäste, die wir z. B. bei Feiern bewirten können und dürfen sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht klar. Bitte rufen Sie uns an oder informieren Sie sich auf der Homepage.

Familienzentrum ST. ANNEN



Seien wir bereit für Neues!

Liebe Gemeindeglieder, liebe LeserInnen des Gemeindebriefes,

immer wieder müssen wir uns im Leben neuen Herausforderungen stellen, manchmal freiwillig, manchmal eher notgedrungen. Das eine Mal freut man sich drauf und kann es kaum abwarten, andere Male würde man dem Ganzen wohl lieber aus dem Weg gehen. Aber wie es auch sein mag, meistens führt kein Weg dran vorbei: irgendwie müssen wir durch das Neue durch!

Wie so viele Menschen stehen auch ich und mein Team, unsere Eltern und Kooperationspartner vor neuen Aufgaben und Wegen, die auf uns warten. Manchmal ist nicht einmal klar, wohin der Weg führen wird. Viele Wege unserer Kinder führen bald zur Schule, einige Familien lassen ihre Kinder nach dem Urlaub das erste Mal bei uns in einer fremden Umgebung. Auch wir im Team erwarten gespannt, welche neuen Familien wir begrüßen dürfen und welche Kinder uns in Zukunft bereichern. Das ist häufig für alle Beteiligten eine schöne Vorfreude, schöne neue Wege, die auch mit Stolz oder Zufriedenheit verbunden sein können.

Jedoch sollten wir alle aufeinander Acht geben und bedenken, dass vieles von dem Neuen auch andere Gefühle hervorrufen kann: die Angst, dass mein Kind die Eingewöhnung in die Krippe nicht gut verkraftet; die Unsicherheit, was mit Kindern, die neu zu uns kommen, über all die langen Corona-Monate vielleicht passiert ist; oder schlicht das generelle Unwohlsein, wenn neue Dinge auf jemanden warten.

Grundsätzlich ist es erstmal ganz egal, wer was und warum auch immer fühlt, wenn es um neue Herausforderungen geht. Wichtig ist, dass wir aufeinander achten und die verschiedenen Auswirkungen des Neuen auf jeden einzelnen versuchen wahrzunehmen und uns dann helfen, mit diesen fertig zu werden. Wir als Familienzentrum wollen unser Tun getrost unter den Segen Gottes stellen und aktiv bereit für all das Neue sein! Sehen, wo ein Nachbar Hilfe braucht, wenn ein ungeklärter Zustand zu schaffen macht. Hören, wenn eine junge Mutter sich sorgt, den Sprachkurs und die Eingewöhnung des geliebten Kindes nicht unter einen Hut zu kriegen. Dasein für Kolleg*innen, wenn die Arbeit mit den verschiedenen Aufgaben zu viel wird oder der Wandel der Zeit sie zu überrollen droht.

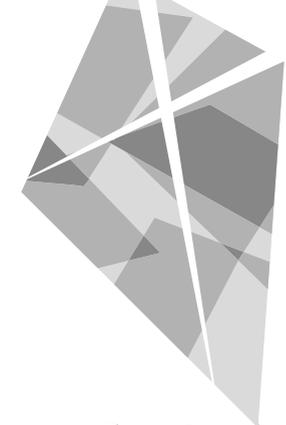
Viele Aufgaben werden in unterschiedlichsten Bereichen auf uns warten. Durch die scheinbar nicht endenden wollende Corona-Pandemie sind sicherlich noch ein paar mehr hinzugekommen und gleichzeitig werden eigene Ressourcen schneller verbraucht.

Aber gerade dann ist es wichtig zu wissen, dass wir füreinander da sind, uns aktiv und gemeinsam auf das Neue einstellen, uns vorbereiten und es dann auch angehen – ob mit Freude oder in Angst, in persönlicher oder allgemeiner Not, wir sind behütet und können uns all den Dingen stellen, sodass wir letztendlich Gutes mit- und füreinander bewirken werden.

Hendrik Stegemann
Leitung Kinder- und Familienzentrum St. Annen

| Hendrik Stegemann

Familienzentrum MARTIN LUTHER



Die Tiere sind los im KiFa Martin Luther!

Es ist wieder soweit. Wir befinden uns im Regelbetrieb und können endlich wieder gruppenübergreifend arbeiten. Nicht nur die Kinder und Eltern können erleichtert aufatmen, sondern auch wir pädagogischen Fachkräfte dürfen wieder zahlreiche Möglichkeiten ausschöpfen, um den Alltag im Kinder- und Familienzentrum zu gestalten. Eines der ersten Angebote, die wir zu unserer alltäglichen pädagogischen Arbeit geplant haben, ist die tiergestützte Intervention mit Julia Mauksch.

Tiere sind äußerst faszinierend und lösen bei den Kindern Begeisterung aus. Egal ob Feuerwanze, Regenwurm, Schmetterling oder Kaninchen: Alles was sich bewegt ist interessant.

Tiere lösen bei Kindern zahlreiche Emotionen und Gefühle aus, die nicht vorherzusehen sind und manchmal für den Erwachsenen überraschend erscheinen. Der Einfluss eines Tieres erzielt viele unterschiedliche Wirkungen. Einige Kinder entwickeln im Umgang mit Tieren eine innere Ruhe und



Fotos: Sigridd Prause

Gelassenheit und lassen sich gänzlich fallen. Andere wiederum kommen erst mit dem Kontakt zu einem Tier aus sich heraus.

Durch die tiergestützte Intervention können die Kinder ihre Kompetenzen weiterentwickeln. Schauen wir beispielsweise auf die sozialen Fähigkeiten, so wird durch einen bewussten Umgang mit den Tieren das Verantwortungsbewusstsein gestärkt. Nicht zu vergessen sind natürlich auch das Einfühlungsvermögen und die Rücksichtnahme.

Tiere haben einen wunderbar positiven Einfluss auf die Entwicklung der Kinder und genau aus diesem Grund freuen wir uns sehr, dass uns Esel, Pudelhuhn und Co. noch weitere Male im Ev. Kinder- und Familienzentrum Martin Luther besuchen kommen.

Es grüßt die Krippengruppe!

| Marielle Warnecke

Familienzentrum Martin Luther, Schachtweg 44, 38440 Wolfsburg, Tel. 05361 14380, kts.martin-luther.wolfsburg@evlka.de

Familienzentrum St. Annen, Reislinger Straße 28a, 38446 Wolfsburg, Tel. 05361 54191, kts.annan.wolfsburg@evlka.de

Kindertagesstätte CHRISTUS

Lernen, wie die Wölfe leben

Endlich war es soweit. Wir konnten wieder einmal jemanden von außen zu uns in die Gruppe einladen. Diese wiedergewonnene Freiheit haben wir aus der Waldkindergartengruppe auch schnell genutzt. Frau Tersch, eine Umweltpädagogin mit viel Erfahrung, hat den Kindern das Leben der Wölfe nähergebracht.

Der Wolf - ein gefährliches Tier? Spielerisch erlebten die Kinder, wie sich die Wölfe in der Natur bewegen, wie sie sich in Begegnungen mit anderen Tieren oder den Menschen verhalten. Viel Interessantes und Neues konnte Frau Tersch den Kindern zu diesem Thema erzählen und durch ihr umfangreiches Material erlebbar machen. Besonders beeindruckend fanden die Kinder die Größe einer Wolfspfote. Davon konnten sie sich gleich einen Abdruck in Lehm machen und der durfte mit nach Hause genommen werden. Die Kinder waren so begeistert bei der Sache, dass sie sich spielerisch selbst in Wölfe verwandelten. Ein Gesprächsthema war auch, wie so ein Wolf auf die Jagd geht. Nun ging es richtig los: Frau Tersch hat die „Beute“ versteckt. Was war das für ein Jagen, bis alles wiedergefunden worden ist. Auch das Wolfsgeheul, zur Verständigung und Partnersuche, wurde nachgeahmt und schallte laut und eindringlich durch das Gelände.

Hat so ein Wolf auch einen natürlichen Feind? Die Kinder konnten lernen, dass eigentlich nur der Bär dem Wolf gefährlich werden kann. Schnell fand sich die Praktikantin in der Rolle des Bären wieder. Von Frau Tersch mit Süßigkeiten ausgestattet, galt es diese zu verteidigen. Die Kinder schlüpfen wieder in die Rolle der Wölfe. Gemeinsam haben sie überlegt, wie der Bär überlistet werden könnten, um in den Besitz der Süßigkeiten zu gelangen. Hier sei nur so viel verraten – sie haben es geschafft.

Auch den sehr guten Hör- und Geruchssinn der Wölfe haben die Kinder spielerisch nachempfunden. Sie durften an kleine Dosen, gefüllt mit duftenden Kräutern, ihren eigenen Geruchssinn testen. Da alle Kräuter zweimal in kleinen Dosen vorhanden waren, konnte auch gleich ein Geruchs-Memory gespielt werden.

Frau Tersch hat das Angebot mit Gesprächen, Spielen, Bewegung und Basteln so abwechslungsreich gestaltet, dass alle viel Spaß und Freude hatten. So kann man Kinder für das Lernen begeistern.

Die Waldkindergartengruppe

| Kindertagesstätte Christus

Kindertagesstätte JOHANNES

Aufbruchstimmung und Wiedersehensfreude

Es ist kaum zu glauben aber trotzdem wahr: das Kindergartenjahr 2020/2021 geht vorbei. Auch dieses Jahr durften wir mit großen und kleinen Kindern abenteuerliche Erfahrungen sammeln, auf Entdeckungsreisen gehen, Freundschaften formen und neue/alte Sachen lernen. Unsere diesjährigen Schulkinder freuen sich schon riesig auf ihren neuen Lebensabschnitt und können es kaum noch abwarten, bis der ersehnte erste Tag in der Schule gekommen ist.

Liebe Schulkinder,

wir können uns noch an euren ersten Tag hier im Kindergarten erinnern. Neugierig, vielleicht ein bisschen schüchtern und doch voller Freude (auch wenn es mal ein paar Tränen gab) habt ihr die Gruppen langsam aber sicher unsicher gemacht. Nach nur kurzer Zeit hattet ihr neue Freunde gefunden, habt Lieder hoch und runter gesungen, unendliche viele Dinge aus Lego gebaut und viele, viele Gemälde gemalt und gebastelt. Jetzt seid ihr bereit für die Schule und wir wünschen euch von ganzem Herzen eine unglaubliche und erfolgreiche Schulzeit.

Liebe neue Kindergartenkinder,

wir freuen uns schon riesig auf euch und darauf, wie ihr unsere Gruppen bereichern werdet. Es erwartet euch eine spannende und aufregende Kindergartenzeit, die vollgepackt ist mit neuen Erfahrungen, Geschichten und Freundschaften. Wir hoffen, dass diese Zeit für euch eine lebensfrohe,

lehrreiche, und unvergessliche Zeit wird. Ihr könnt euch darauf verlassen, dass wir euch stets zur Seite stehen und wir immer ein offenes Ohr für euch haben werden. Herzlich willkommen!

Liebe Kindergartenkinder,

wir werden uns wie gewohnt nach dem Urlaub voller Energie und Freude wiedersehen. Jetzt werden einige von euch die neuen Schulkinder sein und andere zählen jetzt zu den „alten Hasen“. Ihr habt die tolle Möglichkeit, den neuen Kindergartenkindern die Gruppenräume zu zeigen, das Außengelände näherzubringen und ihnen vorzuleben, wie viel Spaß und Freude man im Kindergarten haben kann. Was für eine schöne und wichtige Aufgabe, die ihr erfüllen werdet!

Liebe MitarbeiterInnen,

wir wünschen euch einen erholsamen, entspannten und ruhigen Urlaub. Erholt euch gut, tankt viel Kraft und Energie. Ihr könnt stolz auf euch sein für das was ihr, nicht nur dieses Jahr, sondern schon immer geleistet habt.

Wir schauen auf ein aufregendes, ungewöhnliches, nervenaufreibendes, aber doch erfolgreiches und schönes Kindergartenjahr zurück. Wir sehen uns alle im Kindergartenjahr 2021/2022!

| Vincenzo de Simone, Nina Finzelberg und Sandra Schläffer

Interesse am kirchenkreisweiten Newsletter?

Er erscheint sechs Mal im Jahr und mehr erfahren Sie unter www.kirche-wolfsburg-wittingen.de/newsletter

Wichtige Termine schon jetzt vormerken!

24. April und 25. Juni 2022
Konfirmation

24.09.2022
Lange Nacht der Kirchen

Verteilung des Gemeindebriefs

Haben Sie Zeit und Lust, uns beim Austragen der *Horizonte* zu helfen? Vor allem in der Innenstadt sind noch Straßen frei.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Hilma Wolf-Doettinchem, Tel. 05361 8905325.

Werbepartner gesucht!

Finden oder werden Sie Werbepartner der *Horizonte* zur Finanzierung unseres Gemeindebriefs!

Bei Interesse informiert Sie gern Hilma Wolf-Doettinchem.

Tel. 05361 8905325,
horizonte-werbung@stadtkirche-wolfsburg.de



Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde
Wolfsburg

vom 13. September bis 17. September 2021

Abgabestelle:

Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde
Gemeindehaus
An der Christuskirche 3
38440 Wolfsburg

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag
von 10.00 - 13.00 Uhr
zusätzlich Mittwoch von 15.00 - 18.00 Uhr

- Was kann in die Kleidersammlung?
Gut erhaltene Kleidung und Wasche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).
 - Nicht in die Kleidersammlung gehören:
Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wasche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.
- Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen können!
- Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel - Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Bethel

Suchtkrankenhilfe ooa

Kostenlose Hilfe und Beratung für alkohol- und medikamentenabhängige Menschen sowie deren Angehörige

Treffen: donnerstags ab 18 Uhr
im Gemeindehaus am Reislinger Markt, Reislinger Straße 28b

Kontakt:

Hans-Joachim Feuerhack,
Tel. 05361 52784
und 0171 8552646

Bitte beten Sie für die Menschen und Gruppen in unserer Gemeinde!
Herzlichen Dank!



Bitte haben Sie Verständnis, dass wir an dieser Stelle keine persönlichen Daten unserer Gemeindeglieder veröffentlichen.

Sie finden diese in der Druckausgabe des Heftes.

Vielen Dank!

Wir sind für Sie da

- Stadtkirchengemeinde**
Zentralbüro: An der Christuskirche 3, 38440 Wolfsburg
Gabriele Henjes,
Tel. 05361 89333-33, Fax 89333-34,
kg.stadtkirchengemeinde.wolfsburg@evlka.de
Öffnungszeiten: Mo, Do, Fr, 10–12 Uhr, Mi, 15–18 Uhr
- Pfarramt:** Pastor Matthias Weindel, An der Christuskirche 6, 38440 Wolfsburg,
Tel. 05361 89333-39, matthias.weindel@evlka.de
Pastor Frank Morgner, Reislinger Straße 28, 38446 Wolfsburg,
Tel. 05361 2752129, frank.morgner@t-online.de
- KV-Vorsitzender:** Bernd Steinke, Tel. 05361 35463
Stellv. KV-Vorsitzende: Edith Böke, Tel. 0172 5158567
- Datenschutz-
beauftragte:** Alena Digodi c/o Kirchenkreis
Wolfsburg-Wittingen
Detmeroder Markt 6, 38444 Wolfsburg
Tel.: 0175-1928561, dskagifhorn@evlka.de
- Haus der Kirche**
Kirchenkreiskantor:
Küster/Küsterin: An der Christuskirche 3, 38440 Wolfsburg
Markus Manderscheid, Tel. 05361 89333-35, markus.manderscheid@evlka.de
Bodo Köllner/Anja Jesch, Tel. 05361 89333-37,
bodo.koellner@evlka.de
- Gemeindehaus am
Reislinger Markt**
Diakonin: Reislinger Straße 28b, 38446 Wolfsburg
Hiltrud Fellner, Tel. 05361 558403, hiltrud.fellner@evlka.de
Sprechzeiten: Di. und Do. 14–18 Uhr
Café Anna: Ruth Thormeier, Tel. 05361 558403
- St.-Annen-Kirche**
Küster: Waldemar Knaus, Tel. 0157 87427196 (zuständig für Beerdigungen)
- Familienzentrum
St. Annen**
Hendrik Stegemann, Reislinger Straße 28a, 38446 Wolfsburg,
Tel. 05361 54191, Fax 8670812, kts.annan.wolfsburg@evlka.de
- Familienzentrum
Martin Luther**
Susanne Bertram-Adler, Schachtweg 44, 38440 Wolfsburg,
Tel. 05361 14380, Fax 864524, kts.martin-luther.wolfsburg@evlka.de
- Christus-Kita**
Iris Legath, An der Christuskirche 5, 38440 Wolfsburg,
Tel. 05361 89333-70, Fax 89333-71, kts.christus.wolfsburg@evlka.de
- Johannes-Kita**
Kathrin Bax, Am Ziegelteich 1, 38444 Wolfsburg,
Tel. 05361 48258, Fax 8434348, kts.johannes.wolfsburg@evlka.de

Wir sind ein Meisterbetrieb.

Helfen und Begleiten

MOHR
Bestattungen

Mühlenkamp 11, 38442 Wob-Fallersleben
Telefon 05362 9880-0

info@mohr-bestattungen.de
www.mohr-bestattungen.de

Oppelner Straße 3, 38440 Wolfsburg
Telefon 05361 3030-0

Naturstein Gläser

Steinmetzmeister Volkmar Gläser

Wir gestalten und fertigen für Sie:
Grabdenkmäler und –einfassungen nach
Ihren Wünschen. Ständig eine Vielzahl an
Grabdenkmälern am Lager.

Erfurter Ring 1 · 38444 Wolfsburg · Tel. 05361 / 77 20 66

Werbepartner gesucht!

Finden oder werden Sie
Werbepartner der **Horizonte** zur Finanzierung
unseres Gemeindebriefs.

Bei Interesse informiert Sie gern
Hilma Wolf-Doettinchem.

Tel. 05361 8905325,
horizonte-werbung@stadtkirche-wolfsburg.de

DRUCKEREI BÜHRIG OHG
Offsetdruck und Vervielfältigung



Wir drucken für Sie:

- Broschüren
- Visitenkarten
- Geschäftspapiere
- Familiendrucksaachen
- und vieles mehr

Druckerei Bührig oHG
Eckernkamp 4
38154 Königslutter
Tel. 0 53 53 - 78 46
Fax 0 53 53 - 99 01 55
druckerei.buehrig@t-online.de

bauder & sohn

INSTALLATIONSMEISTERBETRIEB

Inh. Michael Bitterhoff
Neuhäuser Straße 16
WOB-Vorsfelde
Telefon: 05363 7082210
Notdienst: 0171 34 38 811
www.bauder-sohn.de

gegründet 1954

GEBAUER

FACHGEPRÜFTER BESTATTER

TAG NACHT
0 53 61 / 26 740

Friedrich-Ebert-Straße 59 und Köhlerbergstraße 13
38440 Wolfsburg www.beerdigungsinstitut-gebauer.de



Impressum

Herausgeberin: Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde,
An der Christuskirche 3, 38440 Wolfsburg

V. i. S. d. P.: Kirchenvorstand der Stadtkirchengemeinde,
i. A.: Matthias Weindel, An der Christuskirche 6, 38440 Wolfsburg, Tel. 05361 89333-39

Redaktion: Frank Morgner, Lara Riemann,
Matthias Weindel, Hilma Wolf-Doettinchem
Layout & Bildbearbeitung: Lara Riemann,
horizonte-layout@stadtkirche-wolfsburg.de

Layoutentwurf: Maximilian Oehme,
m.oehme@me.com

Titelbild: Matthias Weindel, 2021

Foto: Frank Morgner

Anzeigen: Hilma Wolf-Doettinchem, Tel. 8905325,
horizonte-werbung@stadtkirche-wolfsburg.de

Druck: Bührig OHG, Königslutter

Auflage: 11.800 Exemplare



Steuern? Wir machen das.

VLH.



Beratungsstellenleiterin Alexandra Felis

Poststraße 37, 38440 Wolfsburg

 05361 6556910
alexandra.felis@vlh.de

Wir suchen Sie!

Haben Sie mind. 3 Jahre Berufserfahrung im Steuerbereich?

Dann machen Sie sich mit einer
VLH-Beratungsstelle selbstständig,
neben- oder hauptberuflich.

Weitere Informationen finden Sie unter:
karriere.vlh-wolfsburg.de



VLH
Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.